

Um die enge Verbindung von Theorie und Praxis im Parteilehrjahr geht es bei dem Gespräch zwischen den Propagandisten Heinz Dubrow und Else Schiemann sowie dem Leiter der Abteilung Halmfrucht, Walter Kliemt, gleichzeitig Agitator der Partei (v. r. n.l.).

Foto: Noack



Ausprägung der sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum.“

Die Genossen schafften in diesem Seminar darüber Klarheit, daß die Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter mit der weiteren Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion ihre wachsende Verantwortung für die Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wahrnehmen. Die außenwirtschaftlichen Belastungen unserer Republik werden verringert, wenn durch hohe und stabile Erträge die Importe von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die wir selbst herstellen, eingeschränkt werden können.

Der Brigadier und Zirkelleiter Heinz Dubrow verwies im Seminar auf die im vergangenen Jahr eingetretenen hohen Ernte Verluste. Sie schmälerten nicht nur die Ergebnisse der LPG, sondern

verursachten vor allem beträchtliche Futterausfälle für die Partner der Tierproduktion. Manche Tonne Futter wäre bei Einhaltung aller Qualitätsparameter mehr geerntet worden. So hat Genosse Dubrow den Zirkelteilnehmern verständlich gemacht, daß jedes LPG-Mitglied durch seine Arbeit direkten Einfluß auf die Milch- und Fleischversorgung unserer Bürger nimmt.

Der Genosse Bernd Stahl, Mechanisator auf dem K700, brachte zum Ausdruck, daß die Qualitätsarbeit mit der gewissenhaften Pflege und maximalen Auslastung der modernen Technik beginnt. Für ihn und die anderen Mechanisatoren des Bestellkomplexes sei deshalb die Schichtarbeit selbstverständlich und die Qualitätsarbeit Ehrensache.

Diese und andere Meinungen regten zum Gedankenaustausch im Zirkel und in den Arbeits-

Information

Chronik einer Kampfgruppeneinheit

Seit zwei Jahren arbeiten Mitglieder der Parteiorganisation des VEB Plattenwerk „Max Dietel“ in Meißen an einer Chronik ihrer Kampfgruppeneinheit. Besonders verdient gemacht hat sich dabei Genosse Paul Krause, der die Kämpfer anregte, viele Dokumente zusammenzutragen.

Fast 100 großformatige Seiten sind bereits zusammengestellt worden. Berichte und Fotos von der Ausbildung und den Übungen geben Zeugnis ab von der 25jährigen

Geschichte dieser Kampfgruppe, von ihrem Werden und Wachsen. Genossen schildern die Anfangszeit, schreiben darüber, wie stolz sie waren, die rote Armbinde der Arbeiterkampfgruppen zu tragen. Andere vermitteln ihre Erfahrungen bei der ständigen Erhöhung der Einsatz- und Gefechtsbereitschaft. Und es werden verdienstvolle Genossen Kämpfer in Wort und Bild vorgestellt.

Gegenwärtig stellen die Genossen eine Dokumentation über das

Erstarken ihrer Einheit seit dem IX. Parteitag der SED zusammen. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen der Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der Deutschen Demokratischen Republik will Genosse Krause dem Kommandeur diese aussagekräftige Chronik übergeben.

Die Genossen Kämpfer sind bestrebt, zu diesem Jubiläum mit vorbildlichen Leistungen in der Ausbildung aufzuwarten und für ihre Einheit den Ehrennamen des bewährten Kommunisten Leo Joghichs zu erringen.

(NW)